

UNSERE REFERENZEN IM JAHR 2024

Wir feiern die technologischen Höhepunkte mit Microsoft in unserem diesjährigen Best-Of und präsentieren eine exklusive Auswahl an inspirierenden Referenzen und wegweisenden Fallstudien aus dem Jahr 2024.

2024

Wir sagen Danke!

Wir bedanken uns bei allen
Kund:innen, die mit uns in diesem Jahr
zusammengearbeitet haben.

Im Jahr 2024 veröffentlichten wir
unter anderem Case Studies mit:



chemgineering



Landart



Inhalt

Ein Überblick der Case Studies, die in diesem Jahrbuch enthalten sind.

Klicken Sie auf die großen Ziffern, um zur gewünschten Case Study zu navigieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie diese Symbole, die Ihnen beim Navigieren durch das Buch helfen:



Zum Inhaltsverzeichnis zurückkehren

< **KAPITEL ZURÜCK**

Ein Kapitel zurückspringen

KAPITEL VOR >

Ein Kapitel vorspringen

01

Banijay Seite 6-11

Die novaCapta unterstützte Good Times mit Managed Services bei der Performance-Optimierung und Migration der zentralen Casting-Datenbank, entlastete die interne IT und sicherte durch transparente Prozesse eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

#Managed Services
#Microsoft SQL Server

06

Lehmann&Voss Seite 42-49

Mit der Einführung von M365 hat Lehmann&Voss den ersten Schritt in die Cloud gemacht. Ein Change- & Adoption-Konzept mit nutzenorientierten Anwendungsfällen sicherte dabei die erfolgreiche Implementierung und befähigte die Mitarbeitenden nachhaltig.

#Microsoft 365

02

Chemgineering Seite 12-19

Mit einem State-of-the-Art Mobile Device Management mit Microsoft Intune und einem automatisierten Mitarbeitenden-Onboarding auf Basis der Power Platform profitiert Chemgineering nicht nur von effizienteren und schlankeren Prozessen, sondern auch von einer Kostenersparnis und Entlastung der IT.

#Azure #Microsoft Intune
#Power Automate #Power Apps

07

Swisscom Seite 50-57

Swisscom setzt in der internen Revision die smarte, State-of-the-Art Auditmanagement-Lösung „novaAudit“ ein, um die internen Prozesse effizienter und transparenter zu gestalten.

#novaAudit #Power Platform

03

ESA Seite 20-27

Mit der Data Factory hat die European Space Agency (ESA) eine Single Source of Truth geschaffen, die ihre Daten- & Projektlage transparent, ihre Prozesse effizienter macht und Entscheidungen nachhaltig fundiert.

#Azure #Power BI
#Azure Synapse

08

WALO Seite 58-65

Die WALO Gruppe hat ihre Lotus Notes basierten Unternehmensprozesse durch Power Platform abgelöst und ein skalierbares Basis-Framework für Workflows aufgesetzt. Dadurch profitieren sie von einer nahtlosen Integration in M365 und einer freien Zugänglichkeit der Lösung ohne VPN.

#Power Apps
#Power Automate
#Azure DevOps

04

HÜBNER Seite 28-35

Die HÜBNER-Gruppe testete im Rahmen einer Pilotphase mit novaCapta den Microsoft 365 Copiloten, um Anwendungsszenarien und Effizienzpotenziale zu prüfen. Trainings, Change-Management und fundierte Analysen sicherten eine erfolgreiche Integration und strategische Weiterentwicklung.

#Microsoft Copilot

09

Windmüller & Hölscher Seite 66-73

Seit zehn Jahren nutzt Windmüller & Hölscher die Managed Services von novaCapta, gewinnt so flexible Fachexpertise, behält Kostenkontrolle und treibt Systeme sowie Innovationen kontinuierlich voran.

#Microsoft Cloud
#Managed Services

05

Landqart Seite 36-41

Die Landqart AG profitiert mit der Modernisierung seiner IT-Strategie, Automatisierung seiner Workflows und dem gezielten Einsatz von Change & Adoption Maßnahmen von einer gestärkten digitalen Zusammenarbeit, denn neben der Infrastruktur wurde auch die Arbeits- und Denkweise der Mitarbeitenden (mit)digitalisiert.

#Microsoft365 #novaWorxx
#Power Automate #Power Apps
#Power BI



Banijay

Die novaCapta unterstützte Good Times mit Managed Services bei der Performance-Optimierung und Migration der zentralen Casting-Datenbank, entlastete die interne IT und sicherte durch transparente Prozesse eine effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Good Times mit Managed Services

Nach der Zentralisierung der Tochtergesellschaften und IT der Banijay Germany stand die Good Times vor der Herausforderung einen neuen Partner für ihre zentrale Casting-Datenbank zu finden. Die Casting-Datenbank enthält mehr als 120.000 Protagonist:Innen für verschiedene Fernsehshows und Filmprojekte und unterstützt die Mitarbeitenden bei der Suche und Auswahl.

Wenn ein System, wie die täglich genutzte Datenbank Fehler aufweist, kommen häufig ähnliche Fragestellungen von vielen Nutzenden: Wir benötigen Hilfe bei der Löschung von Protagonist:Innen, es müssen bestehende Formulare angepasst werden, die Bilder werden nicht geladen und Ähnliches. Das kann die Kapazität der internen IT belasten.

Für Banijay und Good Times stand daher fest, dass das historisch gewachsene und selbstprogrammierte System bestehen bleibt und externer Support die IT entlasten sollte. *„Wir haben uns für novaCapta als Partner entschieden und ihre Managed Services für die Optimierung und Pflege*

unserer Casting-Datenbank genutzt“, erklärt Sebastian Menge, Director Information Technology, Banijay Germany GmbH.

Kundenprofil

Die rund 1.300 Mitarbeitenden der Banijay Germany produzieren jährlich mehr als 451 Prime-Time Erstaussendungen. Banijay Germany erreicht täglich digital und im linearen TV ein Millionenpublikum und mehr Zuschauer als jedes andere deutsche Unterhaltungsunternehmen. Seit 2019 hat die Good Times als Tochtergesellschaft der Banijay Germany auch Zugriff auf den internationalen Format-Katalog der Banijay-Gruppe und ist seit 1998 besonders stark in der Entwicklung eigener Ideen und Formate.

Technologien

#Managed Services
#Microsoft SQL Server



01

Herausforderung

- Veraltete Datenbank mit zu kleiner Festplattenkapazität
- Erhöhtes Problemaufkommen während der Nutzung
- Fehlende interne Kapazitäten für die Erweiterung und Pflege der Datenbank

Lösung

- Support auf Basis eines Managed Services Vertrag
- Unterstützung beim Umzug des MS SQL Servers in eine virtuelle Umgebung
- Bedarfsgerechte Anpassung & Optimierung der bestehenden Datenbank

Mehrwert

- Entlastung der internen IT
- Einkauf externer Kapazitäten mit bedarfsgerechter Skalierungsmöglichkeit
- Schnelle Bearbeitung und Lösung von aufkommenden Systemproblemen und Anfragen
- Anpassung der bestehenden Datenbank (Schnelligkeit, Usability, ...)

Rundum Service mit Managed Services

Vor der Übernahme des Supports durch den Managed Service der novaCapta bestanden diverse Probleme mit der Datenbank, die nicht mehr über den eigenen IT Support geleitet werden konnten. Der Support startete daher umgehend – sogar vor Vertragsbeginn – denn der Schuh drückte und auch die Kapazitäten der Datenbank waren erschöpft.

Zu Beginn der Zusammenarbeit gab es vor allem Probleme mit der Performance der Datenbank. Da die Datenabfrage fast vollständig durch Elasticsearch stattfindet, traten dort auch diverse Probleme auf. Zudem gab es Probleme mit dem Index, der anfangs häufig ausfiel oder lediglich auf „Read only“ stand, denn die Festplatte war vollgelaufen. Es wurde daher schnell deutlich, dass die Festplatte nicht mehr ausreicht.

Aus diesem Grund wurde die Datenbank umgezogen und auf einen Microsoft SQL Server übertragen. Hier sind nun alle notwendigen Informationen virtuell gespeichert, die Good Times in ihrem Tagesgeschäft benötigt.

Mehr zum First-Level Support erfahren

Video: Reibungsloser Betrieb dank Managed Services

Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Kund:Innen eines Managed Services Vertrages, wie Good Times, haben die Möglichkeit auf drei Wegen ihre Anfragen und Cases einzusenden: E-Mail, Telefon und unser Jira Kundenportal. Letzten Endes landen alle Anfragen im Ticketsystem, so werden bei einem Anruf beim Support alle notwendigen Informationen abgefragt und innerhalb eines Tickets vom jeweiligen Servicemitarbeitenden festgehalten. Im nächsten Schritt wird die Anfrage durch unseren First Level-Support geprüft und qualifiziert: entweder kann sie direkt gelöst werden oder wird von unseren Experten-Teams übernommen.

Durch die transparente Zusammenarbeit über das Portal hat Good Times jederzeit volle Kostenkontrolle und kann den Status aller Tickets inklusive des Zeitaufwands transparent nachverfolgen. Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe schätzt auch Good Times: *„Eine offene und auf Vertrauen basierte Kommunikation ist uns wichtig. Mit den Kolleg:Innen von novaCapta haben wir nicht nur Expert:Innen an unserer Seite, die unsere interne IT entlasten, sondern auch einen Dienstleister, der schnell und lösungsorientiert arbeitet“*, erklärt Sebastian Menge die Zusammenarbeit.

”

Die Zusammenarbeit mit der novaCapta war von Anfang an sehr vertrauensvoll und partnerschaftlich. Unsere Anliegen wurden schnell und effizient gelöst und das obwohl es keine detaillierte Übergabe zum System gab, das historisch über lange Zeit gewachsen war.



Sebastian Menge
Director Information Technology
Banijay Germany GmbH



chemengineering

Chemengineering

Mit einem State-of-the-Art Mobile Device Management mit Microsoft Intune und einem automatisierten Mitarbeitenden-Onboarding auf Basis der Power Platform profitiert Chemengineering nicht nur von effizienteren und schlankeren Prozessen, sondern auch von einer Kostenersparnis und Entlastung der IT.

20



Sichere Geräte- und Kontenverwaltung in der Cloud

Damit neue Mitarbeitende mit ihrer Arbeit starten können, benötigen sie ein eigenes Benutzerkonto. Bei Chemengineering lief die Erstellung bisher manuell und On-Premises ab: Mitarbeitende mit Adminrechten haben über ein Formular auf Basis einer selbst entwickelten Visual Basic Applikation ein neues Benutzerkonto inkl. Zuordnungen und Zugriffen On-Prem angelegt, dieses wurde dann über einen Active Directory Sync in die Cloud übertragen.

Durch den On-Prem Fokus bestanden jedoch weiterhin Homedrive-Shares, in denen Mitarbeitende persönliche Daten abspeichern konnten, und auch die Notifizierung erfolgte On-Prem.

Da Chemengineering im Zuge der digitalen Transformation auf Microsoft 365 und Azure umgestiegen ist, passte das bisherige technische Onboarding von neuen Mitarbeitenden nicht mehr in die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Für die notwendige Prozessoptimierung vertraute Chemengineering auf seinen Partner novaCapta, den die Verantwortlichen bereits aus einem erfolgreichen Projekt im Bereich Mobile Device Management kannten.

Endpoint Management mit Intune einführen

Blog: Automatisierte Bereitstellung von Endgeräten

Kundenprofil

Die Chemengineering Gruppe ist ein weltweit agierendes Beratungs- und Planungsunternehmen mit Fokus auf das GxP-regulierte Umfeld.

Von Beratung über Konzeptstudien bis hin zu Turnkey-Lösungen bietet sie mit ihren mehr als 400 Mitarbeitenden das volle Leistungsspektrum in den Bereichen Pharma, Biotechnologie, Feinchemie, Medizintechnik, Kosmetik, Diagnostika und Lebensmittel an.

Technologien

#Azure
#Microsoft Intune
#Power Automate
#Power Apps

02

Schnelle und einfache Provisionierung von neuen Benutzerkonten dank Power App & Automate

Um das Mitarbeitenden-Onboarding zu optimieren, setzte novaCapta auf die Power Plattform: Neue Benutzerkonten werden nun einfach und schnell über ein Canvas App basiertes Formular erstellt.

Dafür greift Power Apps über Azure Function und den Azure Relay Service auf den On-Premises Server zu, dort werden dann entsprechende Power Shell Skripte ausgeführt. Über den Azure Active Directory Sync werden die Accounts wie gewohnt auto-

matisch in die Cloud übertragen. Die Zuordnung von Lizenzen und Zugriffsrechten oder auch die Einrichtung der Exchange Mailbox erfolgen dank Power Automate und Azure Actice Directory nun automatisch; Speicherung und Verwaltung der Daten laufen dabei über SharePoint.

Ein weiterer Flow sorgt dafür, dass automatisch eine Willkommensmail an neue Mitarbeitende versendet wird. Zu den besonderen Herausforderungen gehörte es, die geforderten Attribute umzusetzen, denn einige davon, z.B. die Initialen, sind in der Cloud eigentlich nicht vorgesehen.

Doch dank der fachübergreifenden Zusammenarbeit bei der

novaCapta gelang auch diese Synchronisierung problemlos.

Durch den Einsatz der Power Plattform dauert die Erstellung neuer Benutzerkonten inkl. Provisionierung inzwischen nur noch wenige Minuten und kann auch von Mitarbeitenden ausserhalb der IT übernommen werden – eine deutliche Entlastung der IT-Abteilung und Verschlankung der Prozesse, wie auch Cem Esermann, Head of ICT bei Chemgineering, erklärt: *„Die Automatisierung des Onboarding-Prozesses macht uns viel effizienter. Neben dem geringeren manuellen Aufwand durch weniger Beteiligte profitieren wir von schnelleren, kürzeren Wegen und konnten die Fehleranfälligkeit deutlich reduzieren.“*



Herausforderung

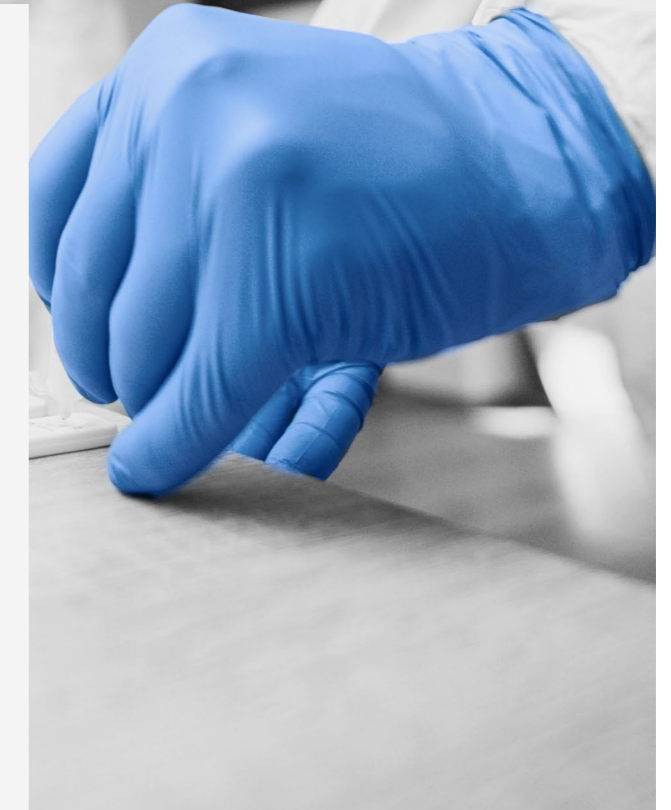
- Benutzerkonten für neue Mitarbeitende wurden bisher On-Prem angelegt und dort verwaltet – hoher manueller Aufwand für IT-Abteilung
- Geforderte Informationsfelder sind in der Cloud eigentlich nicht vorgesehen
- Effiziente und kostengünstigere Alternative für die bestehenden Mobile Device Management Lösungen gesucht – Migration musste in kurzem Zeitraum stattfinden

Lösung

- Implementierung eines Power App basierten Formulars für das Anlegen neuer Benutzerkonten inkl. automatisierter Flows über Power Automate
- Deployment eines Mobile Device Management mit Microsoft Intune inkl. Migration und Konfiguration von ca. 300 iOS Geräten
- Know-how-Aufbau sowohl in Bezug auf Microsoft Intune als auch Power Plattform

Mehrwert

- Kostenersparnis und Entlastung der IT-Abteilung
- Schnelle und einfache Provisionierung von neuen Benutzerkonten inkl. Automatisierung von einzelnen Prozessschritten
- Flexibilität beider Lösungen ermöglichen das Anhängen weiterer Prozesse
- Insgesamt schlankere IT und Verknüpfung/Synergien innerhalb von M365



Zügige Migration von ca. 300 iOS Geräten in Microsoft Intune

In einem früheren Projekt, quasi als Basis für die Onboarding-Automation und weitere geplante Projekte, hat novaCapta Microsoft Intune eingeführt und damit gleich zwei bestehende Mobile Device Management Tools (BlackBerry und MobileIron) bei Chemengineering abgelöst. *„Wir haben parallel für zwei ineffiziente Lösung bezahlt: Eins stellte sich als inkompatibel heraus, das andere als antiquiert und teuer. Microsoft Intune ist durch bereits bestehende Lizenzen nicht nur günstiger, sondern auch State-of-the-Art“*, schildert Cem Esermann die Situation.

Da die notwendige Lizenzverlängerung kurz bevorstand, musste novaCapta die ca. 300 genutzten iOS Geräte in einem sehr engen Zeitfenster von einem Monat migrieren und konfigurieren. Wurden die mobilen Endgeräten bereits zuvor komplett gemanaged (neue Geräte kamen von einem einzigen Distributor, das Onboarding erfolgte über den Apple Business Manager und anschliessend wurden Richtlinien und Applikationen verteilt), ist dies auch in Intune der Fall.

Dabei hat novaCapta Compliance-, Security- und Device-Richtlinien sowohl für Company-owned als auch BYOD-Geräte implementiert.

Wissensaufbau in der internen IT

Da ein Lehrling die Umstellung auf Intune als Abschlussprojekt bearbeitete, wurde der gesamte Migrations- und Konfigurationsprozess im Workshopmodus durchgeführt. Dies schulte die interne IT-Abteilung und ermöglichte den Transfer und Aufbau von erforderlichem Know-How. Dieses Wissen liefert die Grundlage für mögliche Anpassungen, denn Microsoft Intune stellt lediglich eine Basis dar und kann problemlos erweitert werden – passend zu den zukünftigen Plänen von Chemengineering, die langfristig auch die Integration und Verwaltung von Windows-Geräten in Intune vorsehen.

Darüber hinaus setzt Chemengineering bei weiteren Projekten auf novaCapta als Partner: Neben dem Mitarbeitenden-Offboarding als Pendant zum bereits umgesetzten Onboarding-Prozess stehen Themen wie Endpoint Security, Mail Security oder Antivirensystem auf der ToDo-List für 2024.



”

Wir sind absolut zufrieden mit der vertrauensvollen Zusammenarbeit.

novaCapta ist ein überaus kompetenter Partner, der auch ‚über den Tellerrand‘ hinausschaut und proaktiv Ideen und Optimierungsvorschläge einbringt – hier fühlen wir uns hervorragend aufgehoben!



Cem Esermann
Head of ICT
Chemengineering



ESA (European Space Agency)

Mit der Data Factory hat die European Space Agency (ESA) eine Single Source of Truth geschaffen, die ihre Daten- & Projektlage transparent, ihre Prozesse effizienter macht und Entscheidungen nachhaltig fundiert.



Data Factory, die Single Source of Truth

03

Die European Space Agency (ESA) beabsichtigt mit der Ablösung ihrer bestehenden On-Premise Datenbanken einen großen Schritt in Richtung Digitalisierung ihrer Daten zu gehen. Um den richtigen Partner für ihr Vorhaben zu finden, hat die ESA sich an Microsoft gewandt, denn es war sofort klar, dass sich die Technologien im Microsoft Kosmos abspielen sollten.

Aus zehn Dienstleistern aus Europa entschied sich die ESA für die novaCapta als vielversprechendsten Partner. Anfangs war nur die Migration der bestehenden Daten in die Cloud geplant, um die bisherige Datenbank zukunftsgerichtet aufzustellen. Nach eingängiger Prüfung entschieden sich die ESA und novaCapta jedoch für einen weitreichenderen Schritt: Neben

der Einführung der Azure Cloud und der damit einhergehenden Migration der Daten wurde die Data Factory geschaffen. *„Uns hat das Vorgehen und das Knowhow der novaCapta überzeugt. Wir haben gemeinsam beschlossen den ursprünglichen Plan der „einfachen“ Migration zu verwerfen und beschlossen unsere Daten ganzheitlich neu aufzusetzen.*

Unser Ziel war es, so unsere Performance zu steigern und eine höhere Geschwindigkeit aufnehmen zu können. Das hat das Konzept der novaCapta wiedergespiegelt“, erklärt Bernhard Isemann, Senior Data Manager & Head of ESA Data Factory, ESA.





Herausforderung

- Ausgangsanfrage war die Migration bestehender Applikation auf moderne Technologien (Cloud)
- Vollständige Neuentwicklung unter Verwendung aktueller Technologien zusätzlich zur Migration
- Migration und Analyse großer Datenmengen aus einer heterogenen Systemlandschaft
- Vereinheitlichung der Daten für eine gemeinsame „Sprache“

Kundenprofil

Die European Space Agency (**ESA**) ist das Tor Europas zum Weltraum. Ihre Aufgabe ist es, die Entwicklung der europäischen Raumfahrt zu gestalten und sicherzustellen, dass Investitionen in die Raumfahrt den Bürgern Europas und der Welt zugutekommen. Durch die Koordinierung der finanziellen und intellektuellen Ressourcen ihrer Mitglieder führt sie Programme und Aktivitäten durch, die weit über die Möglichkeiten eines einzelnen europäischen Landes hinausgehen.

Technologien

#Azure
#Power BI
#Azure Synapse

Daten, Objekte und Business Prozesse verstehen

Im ersten Schritt wurde begonnen zu identifizieren, wie viele verschiedene Data Warehouses die ESA in Europa hat und diese heterogene Landschaft zu analysieren. Um die Prozesse, Daten und Objekte besser verstehen und analysieren zu können, sowie die Anforderungen der Stakeholder zu definieren, wurden zudem zweitägige Workshops abgehalten.

Das Projektvorgehen und die User Journey – welche Daten werden benötigt – dahinter zu verstehen, war nicht nur essenziell für die Definition einer gemeinsamen Sprache in der Data Factory, sondern auch um alle relevanten Stakeholder abzuholen und einen transparenten Prozess aufzubauen.

”

Besonders positiv in dem Projekt war für uns mit welcher Professionalität und Geschwindigkeit novaCapta das Projekt umsetzen konnte und zum anderen mit welcher Geschwindigkeit wir nun auf unsere Daten zugreifen können.



Bernhard Isemann

Senior Data Manager & Head of ESA Data Factory
European Space Agency



Lösung

- Gesamtes Projekt basiert auf Azure Technologien
- Erstellung einer zentralen Data Factory mit der Microsoft Azure Cloud
- Azure Synapse für die Datenbank und Azure Web Apps für das Frontend
- Integration von Power BI Dashboards mit Azure Web Apps

Mehrwert

- Schaffung einer einzigen, verlässlichen Informationsquelle (Single Source of Truth) durch die Data Factory
- Etablierung „einer einheitlichen Sprache“ über alle Direktorate und Projekte hinweg durch die Identifizierung des Objektmodells und transparenter Datenbezeichnung für die Stakeholder
- Schnelle Projektentscheidungen und gestiegene Performance mit den Realtime Power BI Dashboards
- Basis für weitere Automatisierungs- und KI-Projekte

Single Point of Truth mit der Data Factory

Mit dem Verständnis der Daten konnte in die neue hybride Struktur (On-Premises Datenserver und Azure Cloud) umgesetzt werden. Danach ging es daran mit Azure Synapse – einem Analysedienst, der Data Warehousing mit Big Data-Analysen vereint – die Daten abzurufen und mit Power BI die Daten aufzubereiten. Die Daten nachvollziehbar zu benennen war ein zentraler Aspekt, um so eine einheitliche Sprache über alle Direktorate und Projekte hinweg zu etablieren.

Danach wurde mit kaufmännischen Daten, wie Finanzzahlen und Vertragszahlen, die ersten Echtzeit-Dashboards mit Power BI kreiert. Über Power BI embedded wurden die Dashboards in Azure Web Apps integriert und so für alle relevanten Stakeholder zur

Verfügung gestellt. Der Vorteil von Power Platform Komponenten, wie Power BI ist, dass die ESA langfristig eigene Reports erstellen, über den eingestellten Mechanismus deployen kann und so das Dashboard leben zu lassen – ohne auf externe Dienstleister angewiesen zu sein.

„Wir müssen mit der Data Factory nicht hinterfragen, wo die Daten herkommen und ob die Zahlen richtig sind. Denn sie gibt uns eine Single Source of Truth auf dessen Basis wir direkt in die Projektplanung und Besprechung gehen können. Das erspart uns Zeit und sorgt dafür, dass alle Projektbeteiligten das gleiche Verständnis haben“, erklärt Bernhard Isemann.

Das Gesamtsystem bestehend aus Datenbanken, Microsoft Azure und Power BI nennt die ESA Data Factory. Mit dieser zukunftssträchtigen Datenfabrik

kann die ESA nun auch weitere Schritte in Richtung Künstlicher Intelligenz gehen, seine Performance und den Umfang der Datenanalyse steigern.

So könnten langfristig dynamische Dashboards erstellt werden, die mit KI-Integration auf Prompts eigenständig agieren, Fragen interpretieren und beantworten. Weitere Projekte rund um die Data Factory sind bereits in Planung, dazu gehört auch den Service der Factory weiter zu professionalisieren sowie das Security Hardening durchzuführen.

Video: Effizientes Datenmanagement mit der ESA Data Factory

Video: Künstliche Intelligenz sinnvoll einsetzen

Abonnieren Sie unseren Kanal





HÜBNER

Die HÜBNER-Gruppe testete im Rahmen einer Pilotphase mit novaCapta den Microsoft 365 Copiloten, um Anwendungsszenarien und Effizienzpotenziale zu prüfen. Trainings, Change-Management und fundierte Analysen sicherten eine erfolgreiche Integration und strategische Weiterentwicklung.



Die HÜBNER-Gruppe startet ihre KI-Reise

Kundenprofil

Die HÜBNER-Gruppe ist globaler Systemanbieter für die Mobilitätsbranche, die Industrie sowie Life Sciences und Wissenschaft. Weltweit führend ist HÜBNER im Bereich Gelenk- und Übergangssysteme für Schienenfahrzeuge und Busse sowie Anbieter für Fahrwerktechnik und Cockpit-Display-Lösungen und Türdichtungs- und Sicherheitsprofile.

International anerkannt ist HÜBNER als Spezialist für anspruchsvolle Lösungen aus Elastomeren, Isolations- und Verbundwerkstoffen. Erfolgreich entwickelt sich der Bereich der Laser-Technologie zum Beispiel mit Anwendungen für die Holografie und Krebsdiagnostik.

Technologien

#Microsoft Copilot

Herausforderungen

- Hohe interne Erwartungshaltung – u.a. die Potenziale für Kostenreduktion und Effizienzsteigerung
- Basis des Piloten waren vorhandene KI-Richtlinien und Konzeptpapiere
- Evaluierung, ob und wie KI-Lösungen – im ersten Schritt KI-Assistenten wie Copilot – in die bestehende Infrastruktur und Arbeitsweise integriert werden können
- Ziel des Pilotprojekts: mit minimalem Aufwand das Potenzial testen

**Video Playlist:
Copilot und KI-Wissen**

**Guides: Kompaktes KI- & Copilot-Wissen
für Ihren Unternehmenserfolg**

04

Die HÜBNER-Gruppe entwickelte eine eigene KI-Richtlinie und ein Konzeptpapier, um ihre KI-Strategie sowie passende Einsatzszenarien zu definieren. Mit dieser soliden Grundlage wandte sich das Unternehmen an novaCapta. Als Ausgangspunkt wurde ein Pilotprojekt mit dem Microsoft 365 Copiloten gewählt, dessen nahtlose Integration in die bestehende Microsoft-Infrastruktur einen schnellen Start ermöglichte.

Ziel von HÜBNER war es, herauszufinden, welche Anwendungsszenarien für den Copiloten als KI-Assistenten im Alltagsgeschäft existieren, welche Effizienzsteigerungen erzielt werden können und welche Schlüsse für die nächsten strategischen Schritte zu ziehen sind.

„Bei uns gab es einen starken internen Antrieb und hohe Erwartungen, denen wir strategisch begegnen wollten. Daher war es unser Ziel, den Copiloten durch das Pilotprojekt besser zu verstehen und die Potenziale – wie Kostenreduktion und Effizienzsteigerung – fundiert zu prüfen. Der Copilot bietet uns die Möglichkeit, einen KI-Assistenten zu testen, der im Vergleich leicht auf unsere Unternehmensdaten zugreifen kann“, erläutert Stefan Brexel, Teamlead IT – Global Digital Collaboration, die Entscheidung für das Copilot Projekt.



Vision für den Einsatz von Copilot mit dem Envisioning-Workshop

Mit der bereits geleisteten Vorarbeit brachte HÜBNER eine fundierte Grundlage mit. In Abstimmung mit novaCapta wurde eine drei-monatige Pilotphase festgelegt. Insgesamt 40 Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen und Rollen wurden ausgewählt, um Copilot als Key User zu testen.

Zum Auftakt des Piloten fand ein Envisioning-Workshop statt. Dieser förderte nicht nur das Verständnis des neuen Tools, sondern half auch dabei, potenzielle Anwendungsszenarien zu identifizieren und die Erwartungen der Nutzenden zu steuern.

In den Copilot mit Deep Dives & Trainings

Anschließend ging es an die Trainings, um Copilot effizient und nachhaltig in die Arbeitsweisen der Key User zu integrieren. Dabei war es entscheidend, dass die Teilnehmenden lernten, mit Copilot umzugehen und ihre Prompting-Fähigkeiten auf- bzw. auszubauen. Neben Basistrainings wurden diverse Deep Dives zu den einzelnen Copiloten durchgeführt.

„Die Entwicklung von Copilot schreitet unglaublich schnell voran. Es ist unerlässlich, auf dem Laufenden zu bleiben und die

neuen Funktionen zu kennen, um effizient mit dem Copilot arbeiten zu können“, erklärt Stefan Brexel das Vorgehen.

Zusätzlich fanden Q&A-Sessions statt, in denen konkrete Fragestellungen und Anwendungsfälle diskutiert werden konnten. Ein eigener Teams-Kanal fungiert als Community-Basis und kleines Center of Excellence.

Trainings und Change Management: Schlüssel zum erfolgreichen Einsatz von Copilot

Um das Feedback der Key User in eine Entscheidungsvorlage zu integrieren und den Nutzen von Copilot für HÜBNER richtig einzuordnen, wurden umfangreiche Zwischen- und Abschlussbefragung durchgeführt.

Für HÜBNER zeigte sich, dass Copilot für verschiedene Rollen und Abteilungen einen Mehrwert und Effizienzsteigerung erzielt, jedoch nicht für jeden gleich geeignet ist. *„Wir konnten im Pilotprojekt gut ermitteln, welche Einsatz- und Anwendungsszenarien sinnvoll sind und für welche Nutzergruppen der Copilot einen echten Mehrwert bietet,“* erläutert Stefan Brexel die Ergebnisse des Piloten.



Die Relevanz der Trainings wurde von den Key Usern deutlich betont: Nur wer die neuen Technologien versteht, kann sie gezielt einsetzen. „*Change und Adoption sind bei allen neuen Technologien genauso wichtig, wie das Verständnis der Handhabung eines Tools. Es reicht nicht aus, den Mitarbeitenden Lizenzen zur Verfügung zu stellen, wenn sie nicht wissen, wie sie das Tool unterstützen kann. Trainings und eine passende Change- und Adoption-Strategie sind entscheidend, um neue Arbeitsweisen langfristig zu implementieren*“, unterstreicht Stefan Brexel.

HÜBNER sieht große Potenziale in den neuen KI-Technologien und arbeitet im nächsten Schritt an möglichen Einföhrungsszenarien. Das Team um Stefan Brexel bleibt aufmerksam, denn die schnellen Entwicklungen im Bereich KI erfordern Flexibilität und Offenheit für neue Möglichkeiten.

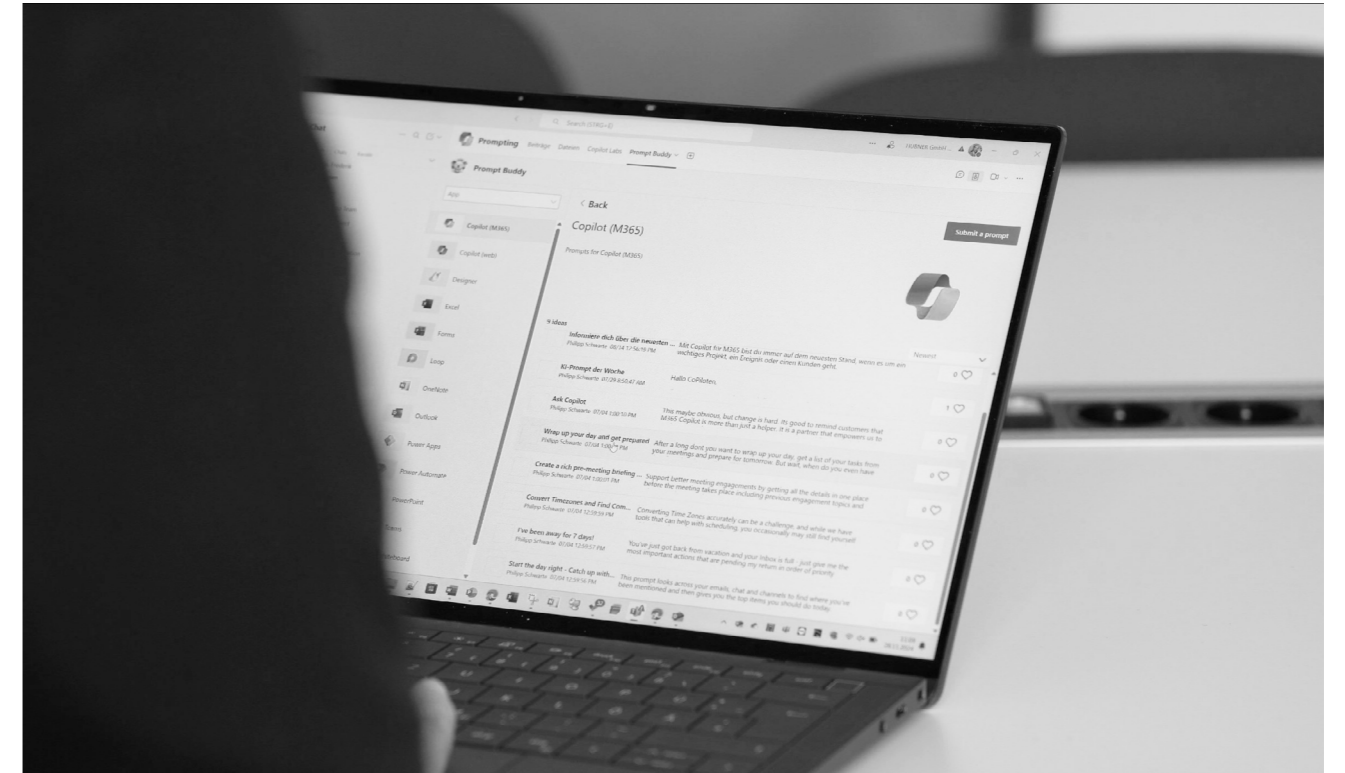


Lösung

- Durchführung des Envisioning Workshops zur Identifikation spezifischer Anwendungsfälle und Basiseinführung in die Copilot-Welt
- 3-monatige Pilotphase mit ausgewählten Testern, um praxisnahe Erfahrungen und Feedback zu sammeln
- Prompt-Trainings, Deep Dives und Basis-Trainings zur Sicherstellung einer fundierten Handhabung
- Feedback und Basis-ROI durch Umfragen der Teilnehmer

Mehrwert

- Produktivitätssteigerung durch Zeitersparnisse in der täglichen Arbeit
- Effiziente Inhaltserstellung, um Inhalte schneller, einfacher und produktiver zu entwickeln
- Präzise Zusammenfassungen großer Datenmengen und effiziente Suchfunktionen
- Höchste Datensicherheit für Unternehmensdaten, da Copilot ausschließlich in der sicheren Microsoft-Umgebung arbeitet und keine externen Systeme nutzt
- Nahtlose Integration in die bestehende Microsoft-Umgebung



Die Zusammenarbeit mit novaCapta war von Anfang an professionell und partnerschaftlich. Gemeinsam konnten wir das Copilot-Pilotprojekt erfolgreich umsetzen und wertvolle Erkenntnisse für unsere weitere KI-Strategie gewinnen.



Stefan Brexel

Teamlead IT – Global Digital Collaboration
HÜBNER GmbH & Co. KG



Landqart

Landqart

Die Landqart AG profitiert mit der Modernisierung seiner IT-Strategie, Automatisierung seiner Workflows und dem gezielten Einsatz von Change & Adoption Maßnahmen von einer gestärkten digitalen Zusammenarbeit, denn neben der Infrastruktur wurde auch die Arbeits- und Denkweise der Mitarbeitenden (mit) digitalisiert.





Kundenprofil

Seit 1872 produzieren wir am Standort Landquart Papiere, welche den höchsten Qualitätsansprüchen gerecht werden. Durch modernste Herstellungsverfahren und Veredelungsschritte erfüllen wir die hohen Anforderungen unserer Kunden. Heute produzieren wir mehr als 10.000 Tonnen Rundsiebpapier für Banknoten und Pässe auf modernsten Produktionsanlagen.

Technologien

#Microsoft365
#novaWorxx
#Power Automate
#Power Apps
#Power BI

**novaCapta Adoption
Service für M365**

**Assessment Data &
Infrastructure Migration**

Mit M365 zum Modern Workplace

Herausforderungen

- Ausgangsbasis war ein detaillierter Anforderungskatalog auf Basis eines Cloud Readiness Workshops
- Keine Kollaborationsmöglichkeiten: Kommunikation und Zusammenarbeit fand hauptsächlich über Outlook statt (E-Mail Flut)
- Alle Daten waren noch On-Premises

Lösung

- Einführung von Microsoft 365 mit novaWorxx als Governance Tool
- Power Platform Komponenten: Power Apps und Power Automate für die Automatisierung sowie Power BI für Reportings
- Aktivierung von Microsoft Intune und M365 Defender auf allen Endgeräten
- Begleitung von Adoption & Change Massnahmen inkl. Vor-Ort-Betreuung und diverser Trainingsmaterialien

Mit der Modernisierung der IT-Strategie in Bezug auf Kollaboration, Kommunikation und Zusammenarbeit startete Landquart seine Reise in Richtung Modern Workplace, erfasste dabei Optimierungspotenziale in seiner Infrastruktur und Kollaboration und liess diese in einen umfangreichen Anforderungskatalog einfließen.

Ausgangsbasis der Reise war ein Cloud Readiness Workshop, der aufzeigte, dass die Zusammenarbeit durch die bestehenden Tools erschwert wurde, die Lösungen in sich geschlossen und vielen Einschränkungen unterworfen waren, wodurch viele redundante Versionen und Dateien entstanden.

novaCapta stand Landquart als erfahrener Partner rund um die Microsoft Welt zur Seite.

05

Mit M365 zum Modern Workplace

Bereits vor der Einführung von M365 war Change & Adoption ein zentrales Thema für Landqart. Ziel war es nicht nur neue Tools einzuführen, sondern die gesamte Arbeitsweise durch diese zu modernisieren.

Daher war die Einbeziehung der Mitarbeitenden ein wichtiger Aspekt des Projekts. Landqart startete damit bereits während der Workshop-Phase und nominierte 15 Key User aus verschiedenen Abteilungen, um ihre Anforderungen frühzeitig mit aufzunehmen. Während des Change Managements wurden den Mitarbei-

tenden diverse Materialien, wie Schulungen und Erklärvideos zur Verfügung gestellt. Zudem wurde eine zentrale SharePoint Seite erstellt auf der alle Projektinformationen und Materialien zentralisiert wurden. Um die Mitarbeitenden noch besser zu erreichen, wurde ebenfalls ein Ansprechpartner von novaCapta entsandt, um die Mitarbeitenden vor Ort noch flexibler und direkter betreuen zu können.

„Wir waren vor der M365 Einführung wenig „digitalisiert“ und dachten noch sehr stark in Ordnerstrukturen. Mit der Modernisierung hat sich unsere Arbeitsweise verändert. Wir denken in „Suchfunktionen“. Es war uns wichtig die Veränderung hin zu

einer digitalen Denkweise bestmöglich zu unterstützen“, erklärt Mariano Di Spirito, Leiter ICT, Landqart AG.

Teams Governance mit novaWorxx

Für den Wechsel von On-Premises in die M365 Cloud unterstützte novaCapta Landqart bei seiner Migration von Fileserver und On-Prem SharePoint. Vor der Datenmigration in die Microsoft Cloud wurde die Infrastruktur inklusive der benötigten Sicherheitsmaßnahmen aufgesetzt.

Der Roll-Out erfolgte sukzessive: Nachdem die Office Palette aktualisiert war, wurde das neue Mail-System ausgerollt und die Abteilungen nacheinander in Teams geonboarded.

Mit M365 und Microsoft Teams wurde novaWorxx bei Landqart eingeführt. Das Governance Tool erstellt automatisiert und standardisiert Teams, um so Wiedererkennung und positive User Experience zu fördern.

MS Teams fungiert als zentraler Kollaborations-Hub, in dem Projekt- und Zusammenarbeit stattfindet. Die Automatisierungen innerhalb von Teams werden zusätzlich mit Power Automate Workflows ausgeführt.

Automatisierung und Reportings mit Power Platform

Neben Power Automate wurden Power Apps und Power BI eingeführt. Landqart definierte die relevanten Use Cases, während novaCapta diese umsetzte. Dazu gehören u.a. ein Ideenmanagement, Produktions-Logbuch, Investitionsantragsprozess sowie Vernichtungsantrag, der die Entsorgung nach Projektabschluss automatisiert durchführt.

Ziel war es die Organisation gewinnbringend abzubilden und mit Automatisierungen zu unterstützen. Das große Interesse an Power Platform im Unternehmen zeigt, dass die Implementierung der richtige Schritt in Richtung Digitalisierung war.

”

Wir haben unsere Zusammenarbeit und Kollaboration mit M365 auf ein neues Level gehoben. Sowohl in Hinsicht auf unsere IT als auch businessseitig ist die Einführung ein voller Erfolg.



Mariano Di Spirito

Leiter ICT
Landqart AG



Mehrwert

- Automatisierte Workflows und Reportings geben einen übersichtlichen Einblick
- Gestärkte Zusammenarbeit durch die parallele Arbeit in Dokumenten sowie die IT-unabhängigen Freigabemöglichkeiten
- Übertragung der Verantwortlichkeiten und Befähigungen in die Abteilungen
- Proaktives Handeln der IT möglich durch die neue Infrastruktur



Lehmann&Voss

Mit der Einführung von M365 hat Lehmann&Voss den ersten Schritt in die Cloud gemacht. Ein Change-& Adoption-Konzept mit nutzenorientierten Anwendungsfällen sicherte dabei die erfolgreiche Implementierung und befähigte die Mitarbeitenden nachhaltig.



Mit mittelständischem Pragmatismus und professioneller Begleitung erfolgreich in die Cloud

Für seine digitale Transformation hat Lehmann&Voss novaCapta als erfahrenen Partner für die Migration in Microsoft 365 und begleitende Change Kommunikation ausgewählt. Ziel war es die bestehenden, in sich geschlossenen Tools abzulösen, eine Gesamtlösung zu implementieren und so einen modernen und digitalen Arbeitsplatz für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Wichtig war hierbei, nicht nur die technischen Aspekte im Projekt zu berücksichtigen, sondern vor allem die richtige Arbeitsweise und die deutlich erweiterten Möglichkeiten der neuen Werkzeugen in den Fachabteilungen einzuführen. Auf eine simple Schulung einzelner Mitarbeitenden zu M365 wurde bewusst verzichtet.

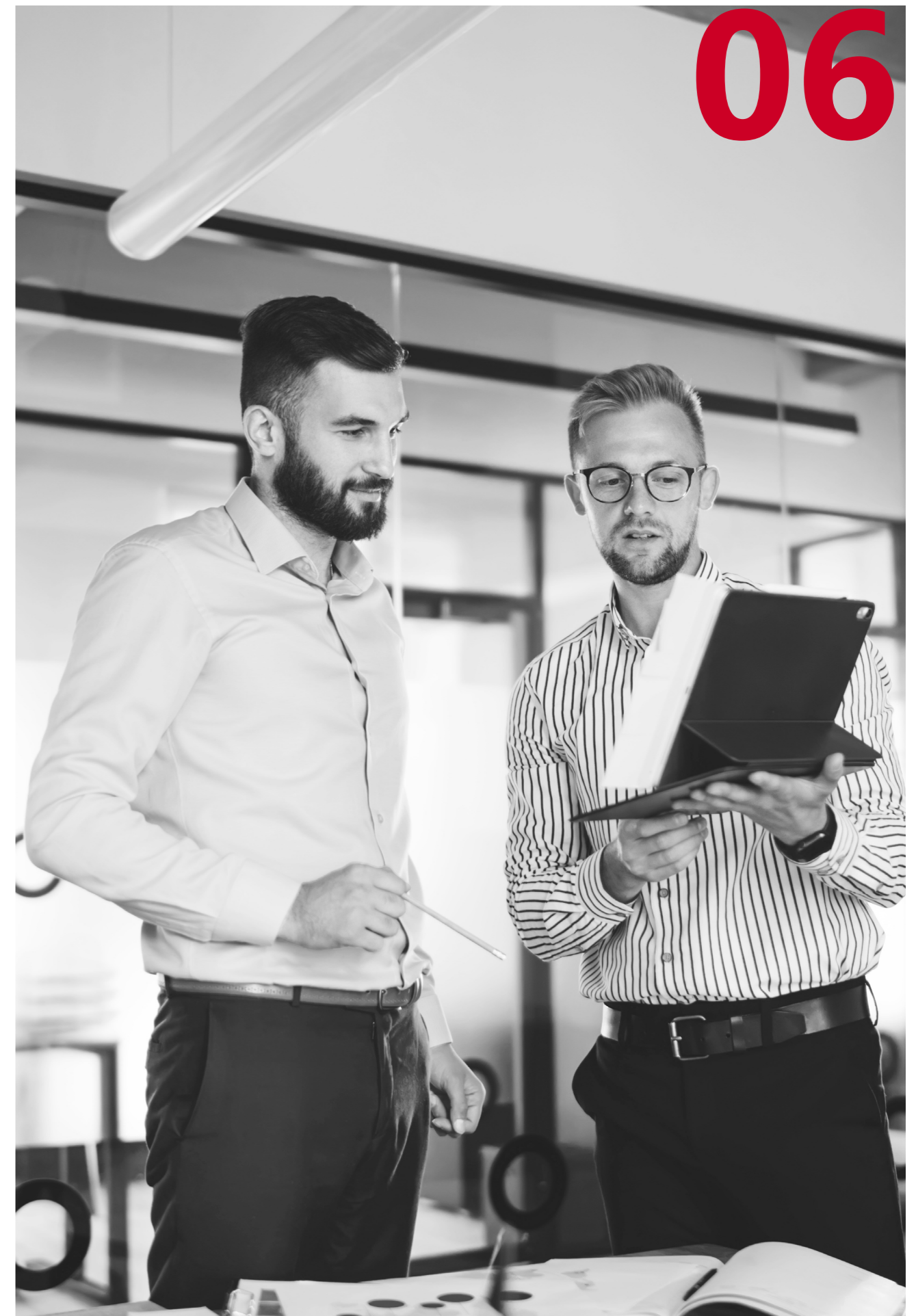
Gemeinsam wurde das Projekt in zwei Phasen durchgeführt: Im ersten Schritt wurde die Konzeption und strategische Beratung in den Mittelpunkt gerückt, um planbar und gezielt die Migration und den Roll-Out der M365 Plattform für das globale Unternehmen sukzessive durchzuführen. *„Lehmann&Voss verfolgt den Ansatz einer möglichst hohen Integrationstiefe der eingesetzten Lösungen. Wir sehen hier den Vorteil für unsere Mitarbeitenden mit Tools zu arbeiten, die ineinandergreifen und die tägliche Arbeit so deutlich erleichtern“*, erklärt Karl-Hermann Peters, Gesamtprojektleiter M365 Einführung und Leiter Infrastruktur.

Herausforderungen

- Tools für Chat, Telefonie und Conferencing nur gering in die Office Umgebung integriert
- Window of Opportunity durch End of Life und notwendige Ablösung von Office 2016
- Positiver Business Case durch Fortfall der separaten Chat- und Conferencing Lösung
- Unterstützung des strategischen Cloud First Ansatzes
- Identifizierung notwendiger Architekturänderungen in der IT; Bebauung durch Berücksichtigung von Cloud Design Principles
- Aufbau von Skillset und Betriebsmodell für den neuen Architektur- und Lösungsansatz

Blog: 10 Must-haves für Erfolg im Bereich Change & Adoption

Workshop: Change Management

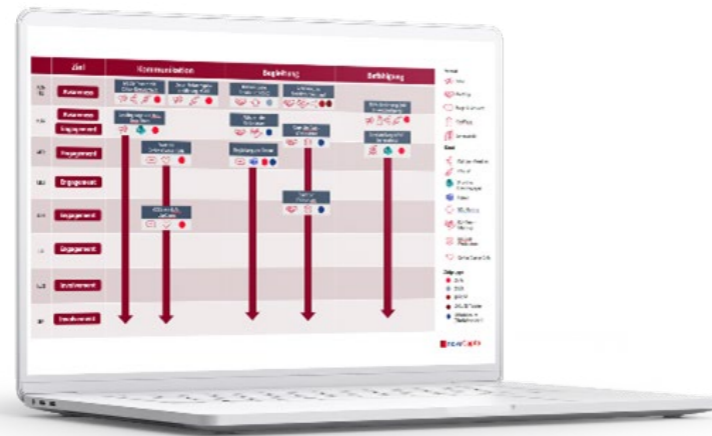


Migration in die Cloud

Die vor dem Wechsel zu M365 eingesetzte Collaboration Lösung im Bereich Chat, Conferencing und Telefonie bestand aus einer hybriden Lösung mit Lösungsbausteinen, die zum Teil OnPrem und zum Teil als SaaS Service aus der Cloud bezogen wurde. Mit einem Proof-of-Concept wurde die Plattform, deren Funktionalitäten und die Machbarkeit von angestrebten Mehrwerten als auch die Machbarkeit der angedachten Migrationspfade und der Business Case validiert.

Nachdem die Entscheidung für das Projekt getroffen war, ging es in die Projektplanung und anschließend in die **Migration** der Nutzenden in die M365 Umgebung. Neben Chat und interner Telefonie wurde die gesamte Mail Umgebung mit Postfächern und öffentlichen Ordnern in die Cloud migriert. Als Quick Win wurden weitere Services von Drittanbieter Lösungen in die M365 Cloud verlagert und durch ausgiebige Nutzung, der in der E3 Lizenz enthaltenen Funktionalitäten, der Business Case durch Reduzierung von Lizenzkosten weiter optimiert.

novaCapta begleitete den Kunden hier bei den Cloud-zentrierten Services sowohl in der Konzeption als auch der Migration in Themenbereichen wie Security, Architektur, Migrationspad sowie Backup und lieferte hilfreiche Unterstützung in der Hypercare Phase am Ende der Einführung. Hervorzuheben ist nach Lehmann&Voss hier die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit inklusive eines überaus professionellen Projektmanagements. Dies alles waren wesentliche Gründe dafür, dass das Projekt in Time, Budget, Quality und Scope abgeschlossen werden konnte.



Change & Adoption als zentraler Erfolgsfaktor

Ein wesentlicher Aspekt des Projekts war die **Change Kommunikation**. Ziel war es die Mitarbeitenden in der Nutzung der funktionalen Möglichkeiten von Microsoft 365 zu befähigen und dieses Wissen durch die Ausbildung von ausgewählten Mitarbeitenden in die Fachabteilungen zu bringen. *„Für uns war die Change & Adoption Kommunikation von signifikanter Bedeutung für den Erfolg des Projekts. Wir wollten von vornherein Wildwuchs in Teams vermeiden. Daher haben wir von Beginn an Regeln geschaffen und unsere Mitarbeitenden umfangreich abgeholt und geschult.“*

Thema	Techniker	Anforderung	UseCase	Hauptziel	Kategorie	Editor	Operativer Einsatz
New Newsletters
New Newsletters
...
...
...



Die zu Beginn des Projektes definierte und im Laufe des Projektes verfeinerte Governance stellt zudem die Ausgewogenheit zwischen den Zielen „Betriebsfähigkeit“, „Sicherheit“ und „Freiheitsgrad der Anwendenden“ von Anfang an sicher“, erklärte Karl-Hermann Peters. Für die erfolgreiche Wissensvermittlung wurde eine eigene Landingpage in SharePoint erstellt, die mit Tipps und Funktionserläuterungen der neuen M365 Tools befüllt wurde.

Begleitend zum vorhandenen Selbstlernmaterial waren für die erfolgreiche Adoption fachabteilungs-spezifische Use Cases. Mehr als 70 davon wurden in den Use Case Werkstätten von den Fachabteilungen erarbeitet, anschließend vom Projektteam bewertet und eine Auswahl von 30 wurden umgesetzt, um die Mitarbeitenden in ihrer eigenen Arbeitswelt bestmöglich abzuholen.

Lehmann&Voss führte zudem eine **Redakteur Rolle in den Fachabteilungen** ein. Hierbei handelt es sich um ausgewählte Mitarbeitende, die als Wissensmultiplikatoren in der Fachabteilung dienen. Darüber hinaus sollte für diesen Personenkreis eine **interne Community für den Wissensaustausch** etabliert werden.

Die Redakteure wurden intensiver geschult und beim Aufbau ihrer Community unterstützt. Sie tragen nun zum einen Wissen in die Abteilungen und zum anderen fördern sie den Aufbau des internen Wissenspools. Dies hat insbesondere eine Hebelwirkung, da viele Fachabteilungen in der Anwendung der M365 Funktionalitäten identische Use Cases haben. Innerhalb der Community, die sich monatlich trifft, tauschen sich die Redakteure gegenseitig aus. So wird auch die interne IT entlastet, denn viele Requests werden bereits miteinander gelöst.

Lösung

- Konzeption und strategische Beratung auf Basis eines Proof-of-Concept
- Wechsel des Produktes zu M365 und Migration der Collaboration Plattform von On-Prem in die Cloud mit anschließender, schrittweiser internationaler Einführung von M365 für alle Lokationen auf allen Kontinenten mit Ausnahme von China
- Umfangreiches Change & Adoption Konzept mit Identifizierung und Umsetzung von abteilungs-basierten Use Cases im Rahmen des Projektes

Mehrwert

- Bewusste Single Vendor Strategie auf Microsoft sorgt für eine bessere Integration aller Tools & Funktionalitäten
- Hohe Akzeptanz durch userfokussierte Change & Adoption Strategie
- Entlastung der internen IT durch Aufbau und Befähigung von ausgewählten Mitarbeitenden (Multiplikatoren) in den Fachabteilungen
- Zentralisierte und gestärkte Kommunikation/ Kollaboration mit Microsoft Teams

Kundenprofil

Lehmann&Voss&Co. KG bietet durch die flexible Kombination der drei Beschaffungswege Distribution, Handel und Produktion ein breites Portfolio an chemischen und mineralischen Spezialitäten.

Für unsere Kunden sind wir mit hoher technologischer Lösungskompetenz, persönlicher Beratung und individuellen Serviceleistungen ein vertrauenswürdiger Partner.

Technologien

#Microsoft365

”

Das Migrationsprojekt mit novaCapta war für uns – auch in der Außenwahrnehmung – ein Erfolg. Die Zusammenarbeit mit novaCapta war dabei von einem kollegialen und gemeinschaftlichen Umgang geprägt.

Karl-Hermann Peters

Gesamtprojektleiter M365 Einführung und Leiter Infrastruktur
Lehmann&Voss&Co. KG





Swisscom

Swisscom setzt in der internen Revision die smarte, State-of-the-Art Auditmanagement-Lösung „novaAudit“ ein, um die internen Prozesse effizienter und transparenter zu gestalten.

10



novaAudit unterstützt Swisscom beim Auditmanagement

Kundenprofil

Swisscom ist das führende Telekommunikations- und eines der führenden IT-Unternehmen der Schweiz mit Sitz in Worblaufen nahe der Hauptstadt Bern. Außerhalb der Schweiz ist Swisscom vor allem in Italien präsent.

Das Tochterunternehmen Fastweb ist dort einer der grössten Mobile- und Breitbandanbieter. Über 19.700 Mitarbeitende erzielten in 2023 einen Netto-Umsatz von über 11 Mrd. CHF. Swisscom gehört zu den nachhaltigsten Unternehmen der Schweiz und Europas.

Technologien

#novaAudit
#Power Platform

Neue State-of-the-Art Audit-Plattform für einen transparenten und schnellen Auditprozess

Swisscom ist sowohl der führende Telekommunikationsanbieter als auch eines der führenden IT-Unternehmen in der Schweiz. Um diese herausragende Marktposition in Zukunft weiter auszubauen, unterstützen regelmäßige Audits die qualitativ hohe Leistung des Unternehmens. Das Audit-Team bei Swisscom besteht aus sechs Personen, sodass Effizienz und der Fokus auf den Prüfungsvorgang an erster Stelle

stehen – zeitaufwändige, teils manuelle und damit fehleranfällige Aufgaben wie z.B. umfangreiche nachträgliche Dokumentationen sollten reduziert werden.

Aus diesen Gründen hat Swisscom bereits 2011 die SharePoint-basierte Lösung novaAudit von novaCapta eingeführt.

novaAudit als All-in-One-Lösung ermöglicht ein transparentes, schnelles und einfaches Auditmanagement von der Jahresplanung bis zum Reporting und macht zusätzliche Plattformen für die Auditierung unnötig.

In engem Austausch wurden die Workflows in novaAudit passgenau auf die Bedürfnisse von Swisscom abgestimmt ohne dabei die Funktionsweise der Standardlösung verändern zu müssen.

Weiterentwicklung von novaAudit in Richtung Cloud

Es zeigte sich, dass die bisherige Lösung nicht mehr State-of-the-Art in technologischer Hinsicht war, an Schnelligkeit einbüsst, End-of-Life war und die Bedürfnisse so nicht mehr zu 100% erfüllt wurden.

Darüber hinaus wollte Swisscom die Basisinfrastruktur von novaAudit ersetzen, wie Enrique Ferro, Head of Internal Audit IT bei Swisscom, erklärt: *„Wir haben uns entschieden, in die Cloud zu gehen und unsere On-Prem-Infrastruktur weitestgehend herunterzufahren. Mit novaAudit waren wir aber sehr zufrieden und wollten das Tool gerne ‚mitnehmen‘. Daher sind wir mit novaCapta in den Austausch gegangen, um gemeinsam eine zukunftsorientierte Lösung zu finden.“* Zudem wollte Swisscom die Performance verbessern und von einer starken Customized Lösung mit vielen Spezialisierungen zurück zu einer Standardlösung wechseln.

Auch novaCapta hat eine strategische Neuausrichtung von novaAudit in der Cloud angestrebt. Für die Neuausrichtung der Lösung hat sie sich u.a. mit Swisscom einen erfahrenden Partner für die fachliche Expertise an die Seite geholt. Dadurch ist eine massgeschneiderte Auditmanagement-Lösung entstanden, die für vielfältige Einsatzzwecke genutzt werden kann.

Herausforderungen

- Swisscom wollte strategisch in die Cloud umziehen und musste daher die SharePoint-basierte novaAudit-Lösung ablösen
- Die bisherige Lösung war customized und die neue sollte wieder stärker in Richtung Standardlösung entwickelt werden

Lösung

- Entwicklung und Einführung der Cloud- und Power Platform basierten Auditmanagement-Lösung novaAudit – Power Cloud Edition
- Automatisierte Workflows mit Microsoft Power Automate
- Einbindung von Microsoft Power BI für transparente Reportings und Berichte
- Integration des Maßnahmentrackings als Portal via Microsoft Power Pages

Mehrwert

- No-Code/Low-Code Lösung bietet Flexibilität und Anpassbarkeit (auch in Eigenregie)
- Höherer Automatisierungsgrad macht Prozesse schneller und einfacher
- Höchste Sicherheitsstandards durch Einbindung in die eigene Microsoft Cloud
- Einfache Integration in IT-Infrastrukturen dank M365

Das Ergebnis: novaAudit – Power Cloud Edition ist eine cloudbasierte Lösung, die mit Microsoft Power Platform Komponenten neu aufgesetzt wurde.

Basis dafür sind die Microsoft Cloudservices Power Apps und Power Pages, Power Automate für strukturierte Workflows, Power BI für Reportings und Dataverse als extrem einfache und skalierbare Datenbank.

Diese Kombination sorgt für noch mehr Effizienz, Flexibilität und Erweiterbarkeit - dank Low Code/Now Code-Ansatz können Kund:innen wie Swisscom z.B. die Anpassung von Flows auch eigenständig übernehmen.

Die Lösung selbst läuft in der Microsoft Umgebung von Swisscom und erfüllt so die höchsten Sicherheitsstandards.

Als cloudbasierte Lösung muss novaAudit zudem nicht auf einem festen Gerät installiert werden, sondern ermöglicht den Zugriff jederzeit und von überall aus.

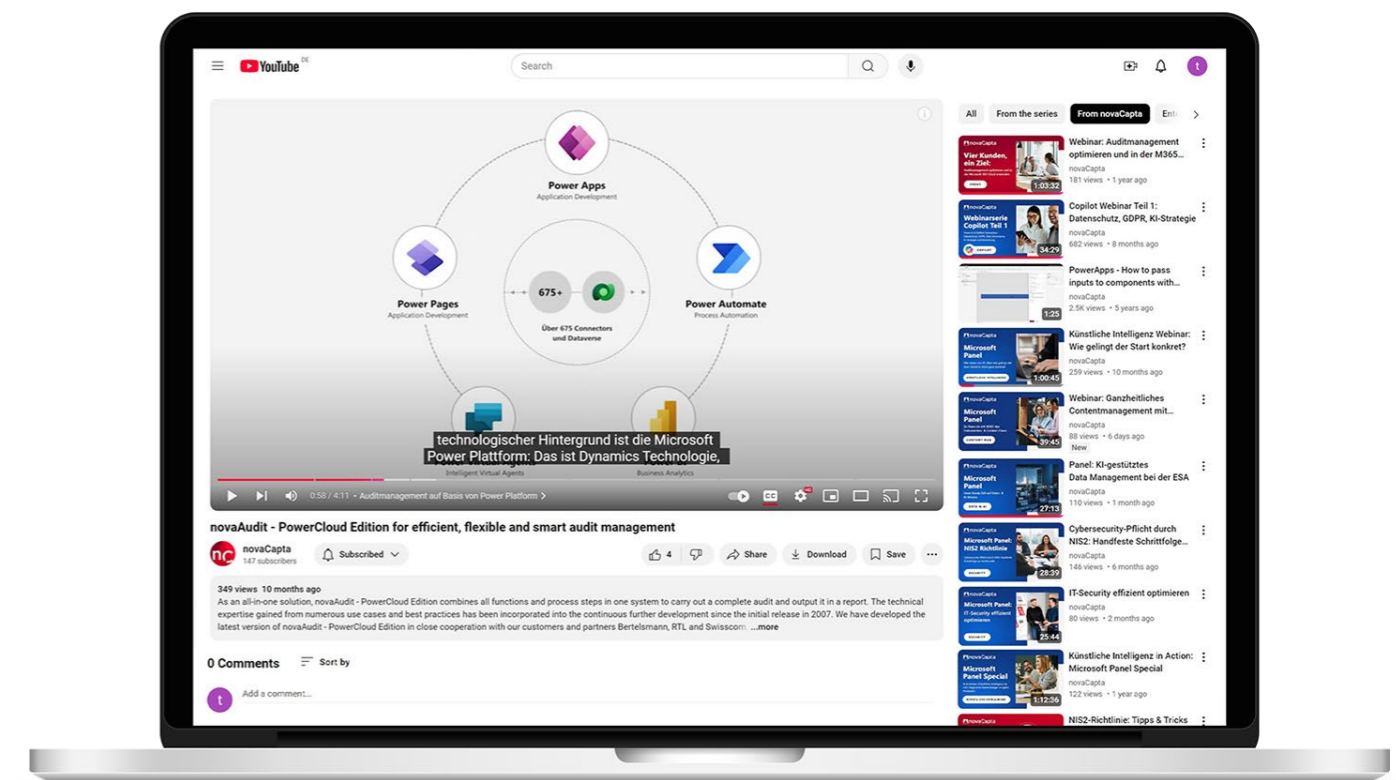
Nicht zuletzt ist novaAudit nahtlos in die Microsoft Umgebung und damit auch Tools wie Outlook und Teams integriert und ermöglicht eine schnelle, einfache und transparente Kommunikation mit den Auditees.

Mehr über novaAudit – PowerCloud Edition erfahren

Video: PowerCloud Edition für ein effizientes, Audit-Management



Abonnieren Sie unseren Kanal



Beschleunigte Prozesse dank Power Platform Komponenten

Die novaAudit Power Cloud Version besitzt einige Vorteile gegenüber dem Vorgänger.

Für Enrique Ferro stechen vor allem zwei Aspekte heraus: *„Zum einen profitieren wir von einem verbesserten Reporting dank Power BI. Durch die automatische Aktualisierung der Daten ist es einfach, an Daten zu gelangen und diese zu teilen. Zum anderen erfolgt nun die Follow-up-Kommunikation mit den geprüften Einheiten einfacher und schneller: Über Power Pages können Informationen und Rückmeldung zur Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen transparent hinterlegt werden, was den Prozess erheblich beschleunigt.“*

Insgesamt ist mit novaAudit ein voll durchgängiger Prozess zur Planung und Durchführung von Audits möglich, der nahtlos in die bestehende Microsoft 365 Welt und damit die bekannten Nutzeroberflächen integriert ist.

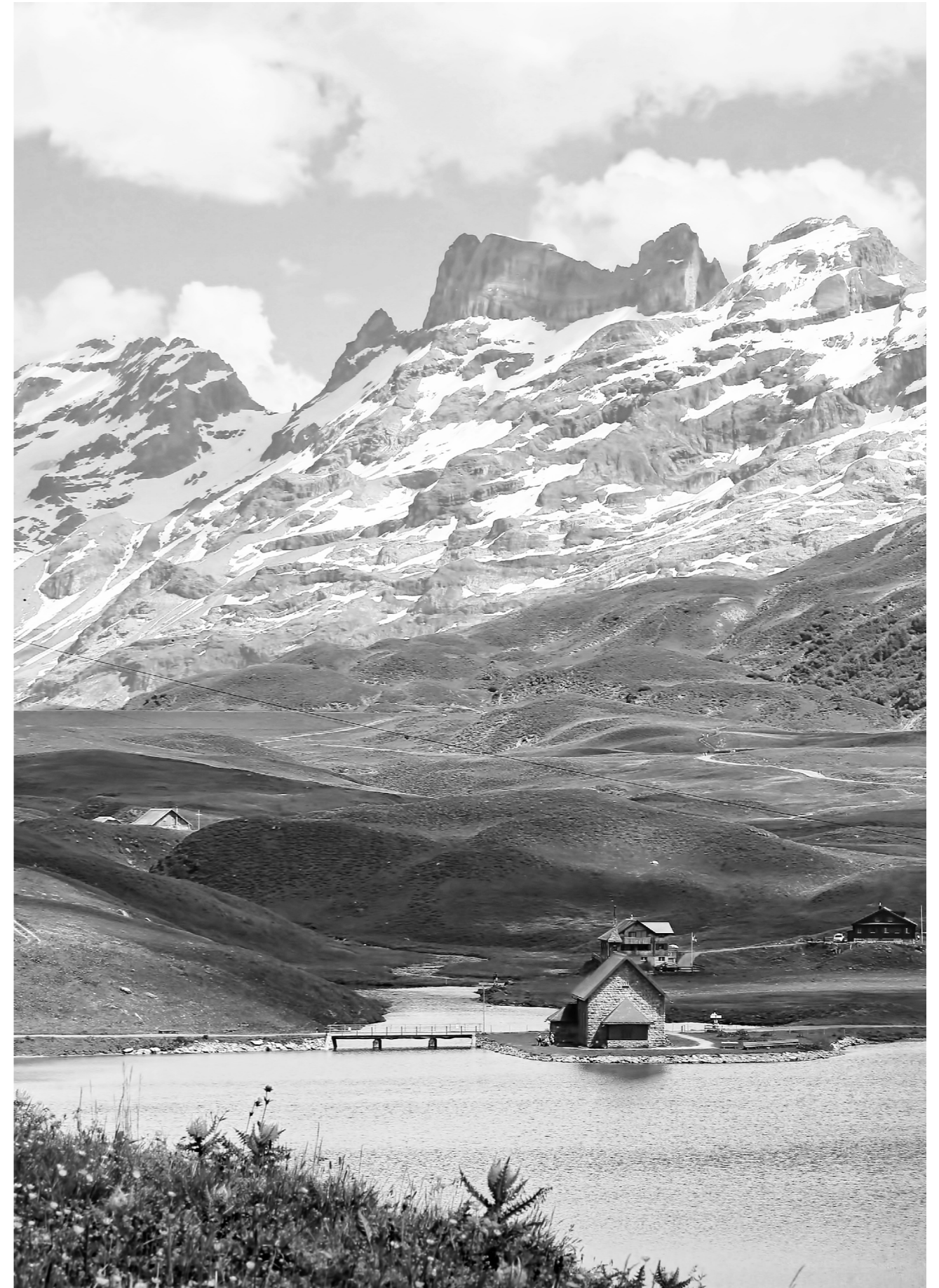
”

Wir haben sehr agil mit novaCapta zusammengearbeitet und unsere Bedürfnisse wurden jederzeit berücksichtigt. Mit novaAudit können wir alle Anforderungen der internen Revision und die Herausforderungen in Bezug auf die Vertraulichkeit unserer Daten meistern und unsere Effizienz erhöhen.



Enrique Ferro

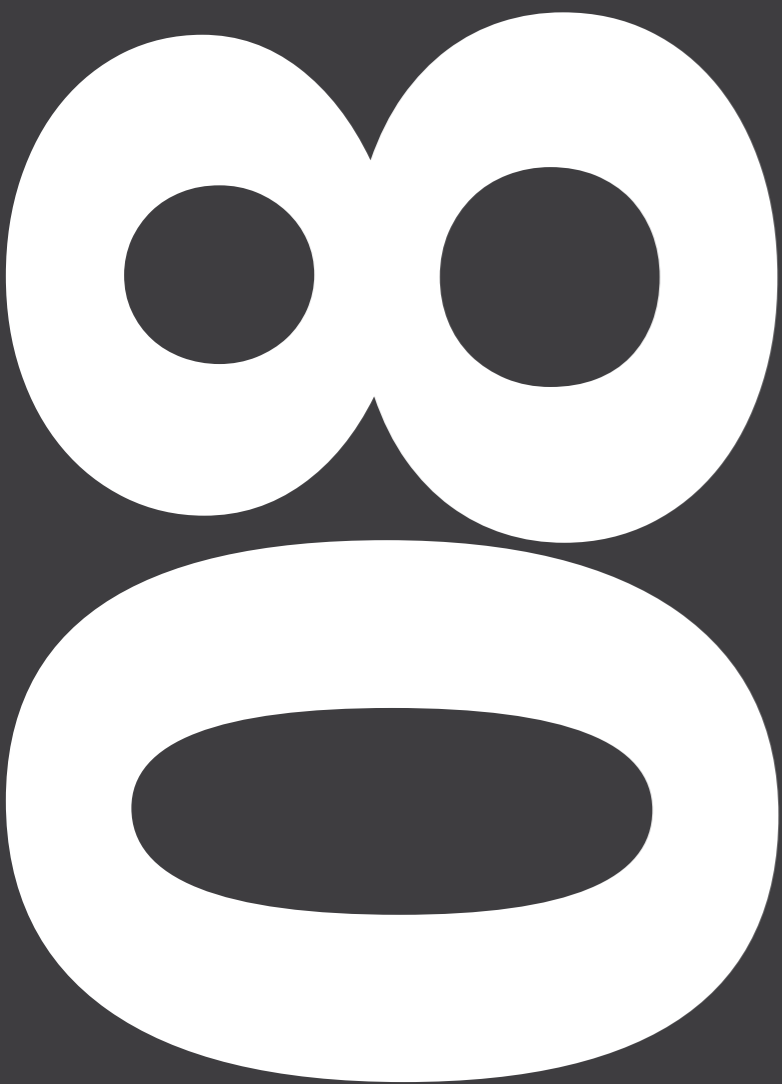
Head of Internal Audit IT
Swisscom AG

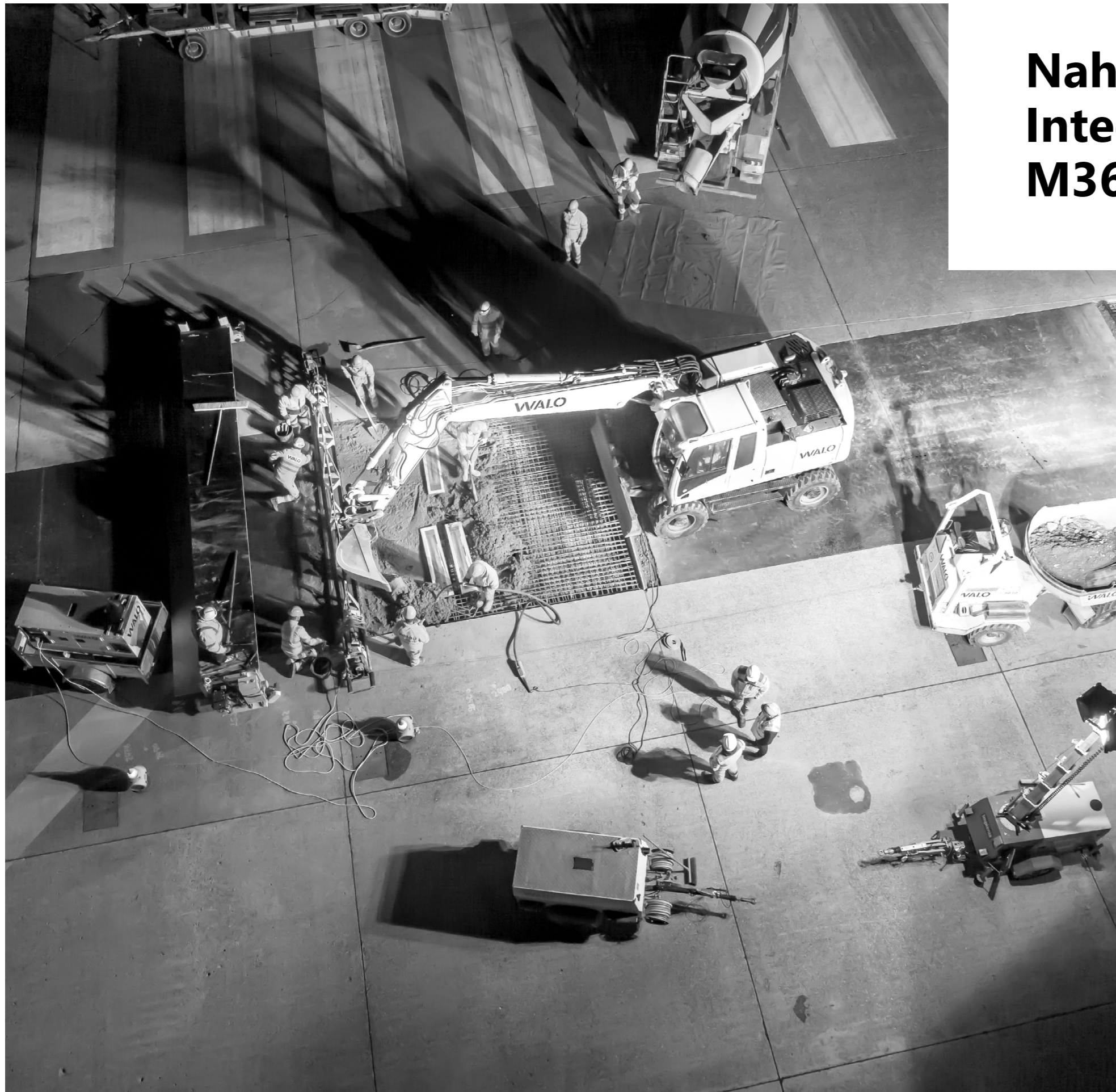




WALO

Die WALO Gruppe hat ihre Lotus Notes basierten Unternehmensprozesse durch Power Platform abgelöst und ein skalierbares Basis-Framework für Workflows aufgesetzt. Dadurch profitieren sie von einer nahtlosen Integration in M365 und einer freien Zugänglichkeit der Lösung ohne VPN.





Nahtlose Workflow-Integration in das M365-Ökosystem

Durch den EoL von Lotus Notes stand die WALO Gruppe vor der Aufgabe, eine neue Lösung zu finden, um die bestehenden Workflows für diverse Unternehmensprozesse abzulösen.

Da WALO bereits mit Microsoft 365 arbeitet, fiel die Wahl schnell auf Power Platform, denn diese Lösung lässt sich hervorragend in die bestehende M365-Umgebung integrieren.

Auf der Suche nach einem erfahrenen Partner stiess WALO auf die novaCapta, die bereits mehrfach mit dem Microsoft Partner of the Year Award in der Kategorie «Power Platform» ausgezeichnet wurde.

Kundenprofil

Als traditionsreiches Familienunternehmen besteht die WALO Gruppe bereits in fünfter Generation und kann auf mehr als 100 Jahre Erfahrung im Baugewerbe zurückblicken. Angefangen im Strassen- und Gleisbau, hat sie ihre Tätigkeitsbereiche kontinuierlich um Tief-, Tunnel-, Dammund Deponiebau sowie Untertagebau erweitert. Insgesamt setzen rund 2.500 Mitarbeitende an 21 Standorten in drei Ländern (Schweiz, USA und Grossbritannien) jährlich über 2.000 Projekte erfolgreich um.

Technologien

#Power Apps
#Power Automate
#Azure DevOps

08

Vorprojekt: Klärung der Anforderungen und Umsetzungsoptionen

novaCapta startete zunächst mit einem Vorprojekt, in dem sie eine detaillierte Übersicht der Prozesse vornahm und die Anforderungen seitens WALO abfragte. Hier wurde zudem die Frage geklärt, ob die Workflows mit Standardmitteln umgesetzt werden können oder spezielle Dataverse-Lösungen benötigen. Auf dieser Basis wurde ein Lösungskonzept erarbeitet, das auch die speziellen Herausforderungen beinhaltet: Zum einen sollte die Umsetzung keinen zusätzlichen Lizenzkosten

in Form von Premiumlizenzen mit sich bringen; zum anderen ist eine skalierbare Lösung notwendig, die aktuell teilweise als Übergangslösung dient, aber ab 2025 mit dem neuen ERP-System Abacus verknüpft werden soll.

Die neue Lösung: Ohne Medienbrüche und von allen Geräten aus verfügbar

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, hat novaCapta drei Workflows über Canvas Apps und Power Automate realisiert – und das sowohl in einer Developer-, Test- und der Liveumgebung. Die Datenbasis der Lö-

sungen bildet dabei SharePoint. Dadurch gehören die bisherigen Medienbrüche der Vergangenheit an, wie Samuel Bernet, Leiter Technologie & Prozesse bei WALO, erklärt: „*Früher lieferten uns die Workflows einzelne Ergebnisse, die manuell in eine Excel-Liste überführt und anschließend weiter bearbeitet wurden. Durch SharePoint sind jetzt viel mehr Schritte direkt in den Workflow integriert.*“

Darüber hinaus sind die Lösungen durch die Cloudbasis der Power Platform überall und von allen Geräten ohne VPN zugänglich – früher war ein VPN aufgrund der On-Prem Lösung notwendig.

Neben drei konkreten Workflows hat WALO gemeinsam mit novaCapta eine allgemeine Architektur für Power Platform Workflows inkl. Governance aufgesetzt.

Auf dieser Basis wurden nicht nur die bestehenden Workflows überführt, sondern das Framework lässt sich problemlos auch auf andere Applikationen anwenden und bietet damit die Möglichkeit, zukünftig weitere Prozesse automatisiert abzubilden. Dabei hat WALO sich entschieden, das Design der Workflows nah an der alten Lösung zu orientieren, um eine schnelle und einfache User Adoption zu ermöglichen.

Herausforderung

- Notwendige Ablösung der Lotus Notes Prozesse durch End of Life
- Lösung dient teilweise als Übergangslösung, soll aber skalierbar sein und mit dem geplanten ERP-System Abacus (ab 2025) verknüpft werden
- Lösungstool soll keine zusätzlichen Lizenzkosten mit sich bringen

Lösung

- Implementierung von 3 Workflows mit Power Apps und Power Automate
- Erarbeitung eines allgemeinen Frameworks inkl. Governance als Basis für zukünftige Workflows
- Erstellung von Lösungen, die skalierbar und anpassbar sind
- Anwendung einer agilen Methode basierend auf Scrum sowie Azure DevOps bei der Umsetzung



”

Die angenehme Zusammenarbeit mit novaCapta fand stets auf Augenhöhe statt und zeichnete sich durch Partnerschaftlichkeit und eine schnelle und transparente Kommunikation aus. Wir freuen uns schon darauf, weitere Prozesse gemeinsam zu automatisieren.



Samuel Bernet

Leiter Technologie & Prozesse
WALO

Besondere Methodik: Azure DevOps und agiles Vorgehen

Eine Besonderheit bei der Umsetzung der Workflows stellt die Methode dar: So wurde zum ersten Mal seitens novaCapta bei einem Kundenprojekt ein agiles Vorgehen auf Basis der Scrum-Methode angewandt.

Dabei haben alle Beteiligten in wöchentlichen Sprints mit vollem Fokus an klar definierten Aufgaben gearbeitet, welche im wiederkehrenden Sprint Review-Termin

(inkl. Sprint Planning und Budgetüberwachung) definiert wurden. So konnten Optimierungsmöglichkeiten sofort im anschließenden Sprint produktiv umgesetzt werden, um Effizienz und Qualität zu erhöhen und auf Change Requests zu reagieren.

Im Rahmen dieser Methode wurden zudem Azure DevOps genutzt, um Backlog Items und anstehende Aufgabenpakete transparent tracken zu können. Die WALO Gruppe ist sehr zufrieden mit der Arbeit der novaCapta und hat das Team daher für

weitere Power Platform Projekte engagiert – dabei werden weitere Workflowprozesse, die bisher klassisch über Papier oder E-Mail abgewickelt wurden, in eine digitale Umgebung überführt.

Das Leistungsportfolio der novaCapta besteht dabei stets aus Beratung, Implementierung der Workflowprozesse sowie Support.

*Video: Prozess-
optimierung mit KI*

*Video: Warum Power
Platform?*



Mehrwert

- Keine zusätzlichen Kosten durch Abdeckung über M365 Lizenzen
- Nahtlose Integration in das bereits bestehende M365 Ökosystem inkl. Single Sign-On
- Skalierbares Framework ermöglicht Erweiterungen und Anpassungen
- Freie Zugänglichkeit auf allen Geräten ohne VPN



Windmüller & Hölscher

Seit zehn Jahren ist Windmüller & Hölscher bereits Kunde der Managed Services von novaCapta. Das Unternehmen hat sich damit nicht nur zusätzliche Spezialist:innen und Fachexpertise ins Haus geholt, sondern kann seine Ressourcen flexibel nach Bedarf anpassen, behält volle Kostenkontrolle und kann so seine Systeme und Innovationen stetig vorantreiben.



All Inclusive Managed Services

09



Bereits seit zehn Jahren arbeiten Windmüller & Hölscher mit novaCapta zusammen und seit sogar acht Jahren nutzen sie die Premium Managed Service Dienste. *„Wir haben einen Dienstleister gesucht, der auf einer partnerschaftlichen Augenhöhe mit uns gemeinsam unsere Systeme und Technologien vorantreibt. Beim Aufbau unseres Dienstleister-Portfolios war es uns daher wichtig, die richtigen Partner zu finden. Vor dem Start haben wir intern genau definiert, wie die Zusammenarbeit für uns aussehen und wie die Themen abgegrenzt werden sollen.“*

Denn jeder Dienstleister bringt seine Fachexpertise mit und kann so genau seinen Bereich vorantreiben. Für die IBM Collaboration Produktpalette und unsere On-Premises sind wir mit novaCapta gestartet, und seit unserer Migration in die Microsoft Cloud sind sie auch hierfür zuständig“, erklärt Jan Dalming, Director IT-Servicemanagement, Windmüller & Hölscher KG, den Start mit novaCapta.

Kundenprofil

Windmüller & Hölscher ist ein weltweit führender Hersteller von Maschinen und Anlagen zur Herstellung von flexiblen Verpackungen. Als globales Unternehmen bietet W&H seinen Kunden alles aus einer Hand. Rund 3.100 Mitarbeiter verwirklichen die Unternehmensphilosophie „Ideen aus Leidenschaft“. Maschinen von W&H sind in über 130 Ländern und bei mehr als 5.000 Kunden im Einsatz.

Technologien

#Microsoft Cloud
#Managed Services

Herausforderungen

- Interne Kapazitäten sind entsprechend der Teamgröße begrenzt
- Verschiedene IT-Dienstleister koordinieren und Systemabgrenzungen umsetzen
- Internes Knowhow mit externer Expertise zielgerichtet unterstützen

Lösung

- Einsatz der Managed Services der novaCapta (Premium)
- Einbeziehung zusätzlicher projektbasierter Leistungen, wie z.B. bei Migration von IBM Lotus zu Microsoft 365

Mehrwert

- Mehr Fachexpertise durch die Nutzung der Managed Services
- Flexible Ressourcen zur Unterstützung und Entlastung der internen IT
- Kostenflexibilität durch die einfache Integration und Abbestellung von Leistungen
- Frühzeitige Erkennung und Beratung technologischer Veränderungen und Innovationen

Managed Services: eine All Inclusive Flatrate für den Betrieb

Die Zusammenarbeit mit Windmüller & Hölscher basiert auf einem Managed Service Vertrag, der ein festes Kontingent an Leistungen enthält. Diese sind genau auf die Bedürfnisse und Anforderungen von Windmüller & Hölscher abgestimmt. Zusätzliche Projekte, die im Laufe des Jahres entstehen, werden separat nach Aufwand bemessen.

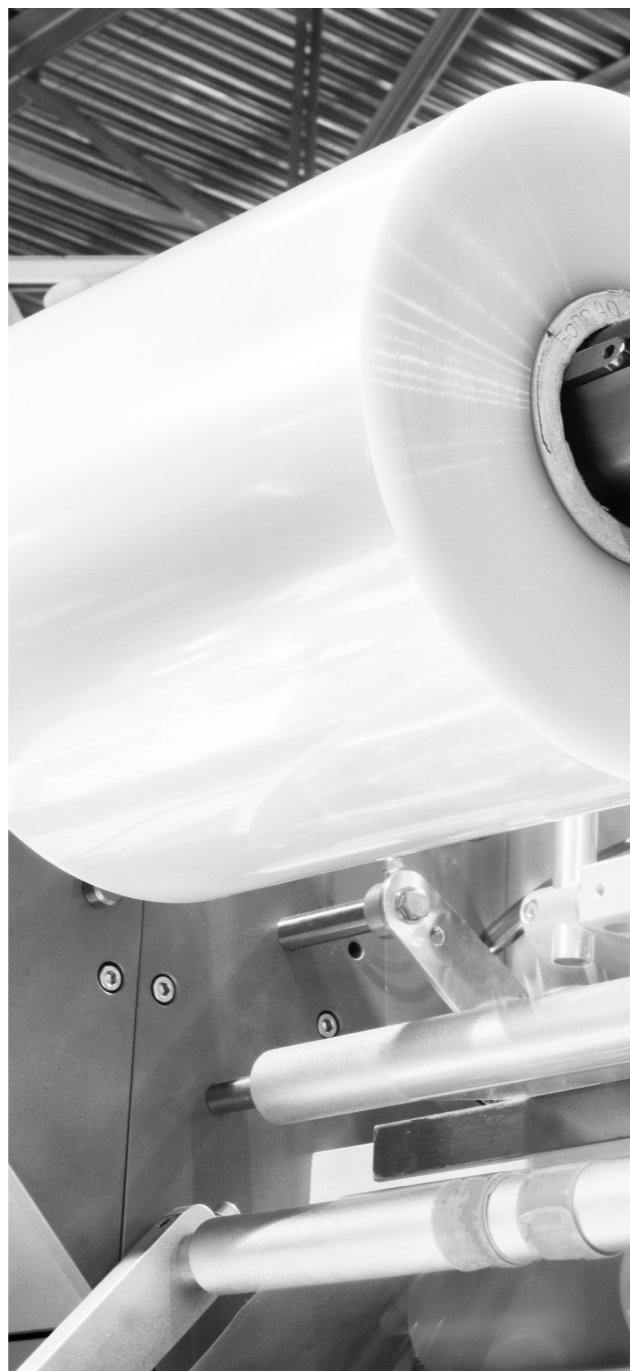
So hat Windmüller & Hölscher die Möglichkeit, jederzeit fehlende Kapazitäten und Ressourcen zu ergänzen und sich zusätzliche Fachexpertise ins Haus zu holen. „Für uns ist es ein absoluter Mehrwert, dass die Kolleg:innen von novaCapta im täglichen Beratungsgeschäft tätig sind. Sie sehen so nicht nur unsere Systemwelt, sondern bringen uns Innovationen und neue Anregungen ins Haus. Für uns ist daher das Thema ‚Betriebsblindheit‘ kein Problem. Dafür stehen wir in intensivem Austausch mit unseren Partnern“, erklärt Jan Dalming die Zusammenarbeit.

Austausch auf Augenhöhe

Windmüller & Hölscher haben sich sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit ihren Dienstleistern strategisch aufgestellt. Intern sind IT-Servicemanager für definierte Regionen und Themen zuständig, extern sind es die Dienstleister, wie novaCapta für die Microsoft 365 Cloud Produkte, die sich für einen abgesteckten Technologiebereich verantwortlich zeichnen. In dieser Konstellation wissen alle Beteiligten zu jedem Zeitpunkt, wer der richtige Ansprechpartner ist.

Das ist für die effektive Zusammenarbeit ein wichtiger Eckpfeiler, denn trotz einer guten Aufteilung bestehen Abhängigkeiten untereinander, die nur durch einen intensiven Austausch aufgelöst werden können.

Neben der klaren Abgrenzung bestehen daher regelmäßige Abstimmungstermine. Wöchentliche Jour Fixe, monatliche Reportings und zweiwöchentliche Provider Meetings, in denen alle Dienstleister gemeinsam sprechen, sorgen für den nötigen Austausch bei übergreifenden Themen und fördern die Zusammenarbeit.

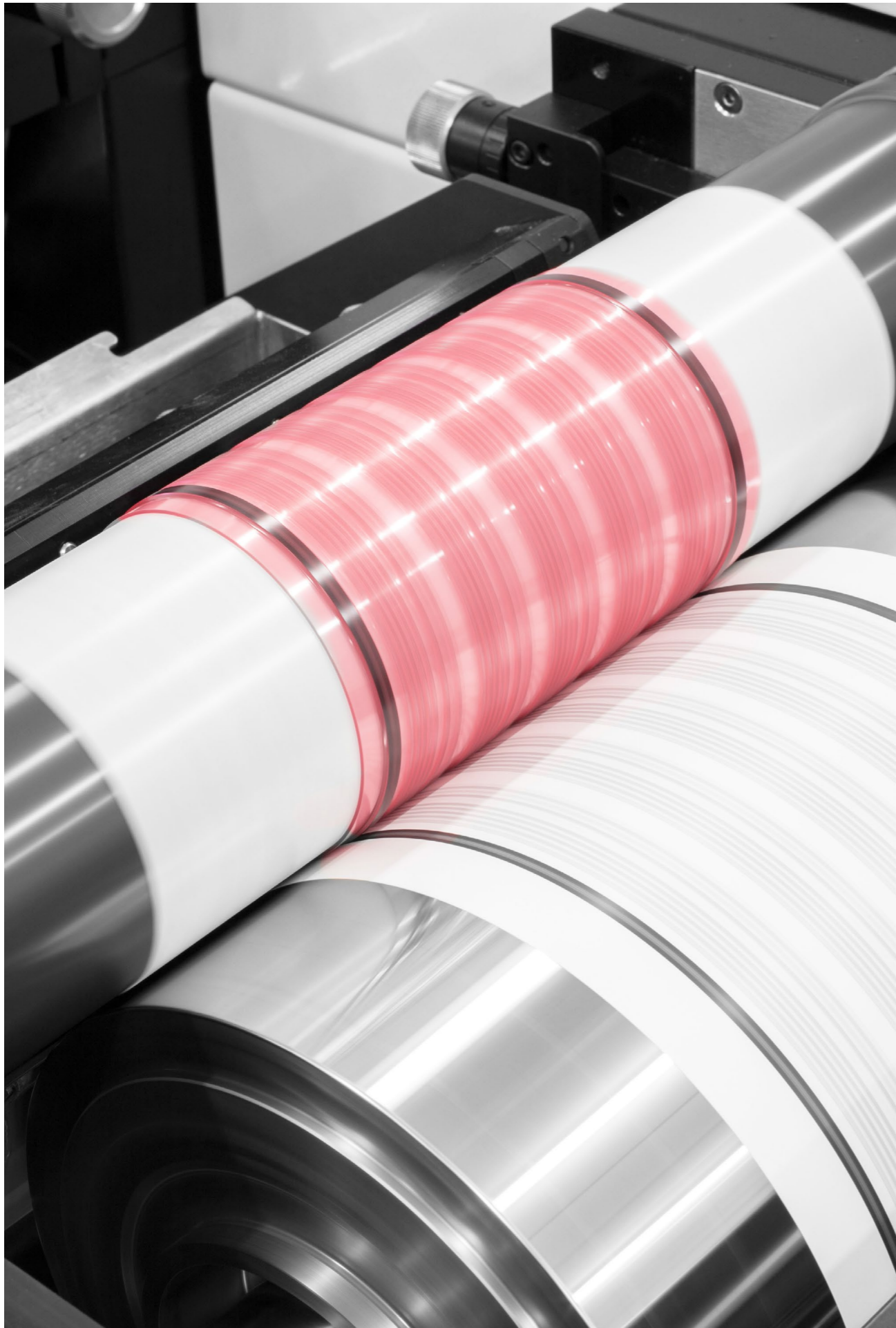


”

Windmüller & Hölscher ist ein dynamisches Unternehmen. Wir befinden uns in einem stetigen Wachstum. Die Herausforderungen, die das Unternehmenswachstum mit sich bringen, sind allein mit internen Ressourcen kaum zu bewältigen. Aufgrund der Vielzahl an Anforderungen und Projekte würden diese ohne die externe Unterstützung der novaCapta deutlich mehr Zeit für die Umsetzung in Anspruch nehmen. Mit den Managed Services haben wir die Möglichkeit, jederzeit die richtigen Spezialisten hinzuzuziehen.

Jan Dalming

Director IT-Servicemanagement
Windmüller & Hölscher KG



Reports und technologische Innovation

Neben Wartungen, Aktualisierungen des Betriebssystems sowie der Pflege der Microsoft 365 Cloud Systeme und Services werden auch weitergeleitete Tickets bearbeitet. Das entlastet den internen Help Desk und fördert die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, denn ihre Probleme werden schnell gelöst.

Klassisch wird in monatlichen Reportings auf die Systeme geschaut und der Status Quo analysiert: Muss etwas bereinigt werden? Sind bestimmte Prozesse überlastet? Stehen Wartungsarbeiten an oder sollten empfohlen werden? Außerdem wird in einem Governance Report auf Sicherheitsthemen aufmerksam gemacht. Über proaktiv bereinigte Schwachstellen wird das Team informiert und Optimierungspotenziale aufgezeigt. Neue Ideen für Tools und Produktbereiche werden dabei immer mitgedacht – und das auch über den eigenen Wirkungsbereich hinaus, denn die innovative Beratung ist fester Bestandteil der Managed Services.

Durch die langjährige Partnerschaft kennt man sich im Hause Windmüller & Hölscher und novaCapta sehr gut. Die Kolleg:innen von novaCapta kennen daher auch die Systeme und Technologien, als wären es ihre eigenen. Das gegenseitige Vertrauen schafft eine offene Kultur der Zusammenarbeit.

Mehr zu Managed Services

Assessment für Modern Managed Services

”

Wir pflegen eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit mit novaCapta. Dienst nach Vorschrift gibt es hier nicht. Die Kolleg:innen schauen über den Tellerrand und machen uns auch proaktiv auf Themen und Technologien aufmerksam. Das sorgt dafür, dass wir immer auf dem neuesten Stand sind.

Jan Dalming

Director IT-ServiceManagement
Windmüller & Hölscher KG



novaCapta GmbH

Im Mediapark 5c
50670 Köln
Deutschland

novaCapta Schweiz AG

Theaterstrasse 17
8400 Winterthur
Schweiz

www.novacapta.de